Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 97 (2006)
Heft: 10

Rubrik: News aus den Elektrizitätsunternehmen = Nouvelles des entreprises électriques

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

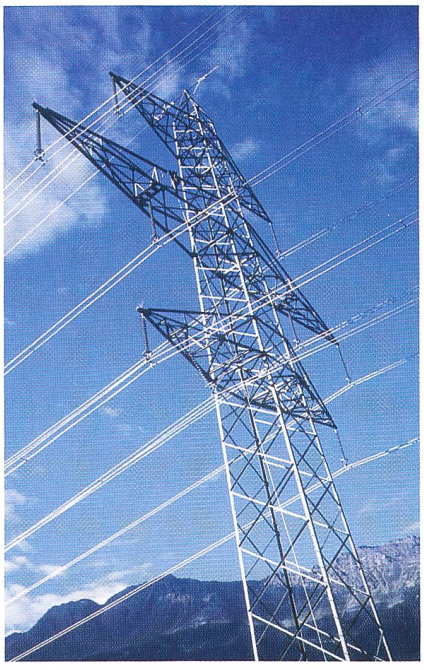
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

News aus den Elektrizitätsunternehmen
Nouvelles des entreprises électriques

Rätia Energie stärkt Marktposition

(re) Die Rätia Energie Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2005 mit 81 Mio. Franken erneut ein sehr gutes Resultat. Im internationalen Handel, im Vertrieb und in der Stromversorgung konnte Rätia Energie ihre Marktposition stärken. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von 4.50 Franken pro Aktie oder Partizipationsschein. Mit dem Ausbau ihrer Produktionskapazität und der Erschliessung weiterer europäischer Märkte hat Rätia Energie trotz schwierigem Umfeld gute Zukunftsperspektiven.

Im Jahr 2005 setzte die Rätia Energie Gruppe 10 346 GWh ab. Die Jahresrechnung, welche erstmals nach den IFRS-Richtlinien dargelegt wurde, weist mit 877 Mio. Franken eine um 55% höhere Gesamtleistung als im Vorjahr aus. Dieses Resultat ist auf verstärkte Verkaufsanstrengungen sowie gestiegene Energiepreise zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) enthielt die Nettoauflösung von 33 Mio. Franken Rückstellungen und fiel mit 110 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr (136 Mio. Franken). Damals enthielt das Betriebsergebnis umfangreiche einmalige Gewinne aus Unternehmenstransaktionen. Ohne diese einmaligen Sonderfaktoren und ohne die Auflösung von Rückstellungen würde einem Betriebsergebnis von 62 Mio. Franken für das Jahr 2004 ein Wert von 77 Mio. Franken im Geschäftsjahr 2005 gegenüberstehen. Diese Entwicklung dokumentiert eine erfreuliche Verbesserung der Ertragskraft. Damit ist Rätia Energie strategisch auf Kurs.



Neue 380-kV-Hochspannungsleitung über den Bernina (Bilder: Rätia Energie).

Solide Finanzverhältnisse

Durch die umfangreichen Investitionen im Prättigau und in Süditalien ist das Anlagevermögen um 23 % auf über eine Milliarde Franken gestiegen. Der Kraftwerksbau in Teverola, welcher zur Hälfte durch Banken finanziert wird, führte zu einem Anstieg des langfristigen Fremdkapitals. Mit 64 Mio. Franken flüssigen Mitteln und Wertschriften im Betrag von 55 Mio. Franken ist eine gute Liquidität für weitere Expansionsschritte vorhanden. Die Bilanzsumme erreichte 1423 Millionen Franken. Davon sind 622 Mio. Franken oder 44% Eigenkapital.

Berninaleitung – Meilenstein für Übertragung und Handel

Mit der Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Höchstspannungsleitung über den Berninapass verdreifachte Rätia Energie im Berichtsjahr die Transportkapazität nach Italien. Zusammen mit den internationalen Handelsaktivitäten ermöglichte dies eine Zunahme des Energieabsatzes um 50%. Alleine in Italien verkaufte Rätia Energie 45% ihrer Energie. Seit November 2005 ergänzt die neue Schaltanlage in Robbia die 380-kV-Verbindung. Damit nimmt Rätia Energie eine geografische Schlüsselstellung im internationalen Übertragungsnetz ein.

Regional verankert – international ausgerichtet

Die Erneuerung der Produktionsanlagen im Prättigau verläuft nach Plan; im Dezember 2005 wurde die erste von zwei Maschinengruppen in der Zentrale Küblis in Betrieb genommen. Per 25. Oktober 2005 traten die neuen Konzessionen für die Prättigauer Werke in Kraft. Dies wird für die nächsten 80 Jahre eine modulierbare und erneuerbare Energieerzeugung gewährleisten. Für den Kanton Graubünden gilt das Vorhaben als wichtiger Wirtschaftsfaktor. Auch der Bau des 400-MW-Gas-Kombikraftwerkes in Teverola bei Neapel schreitet planmässig voran. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende 2006 vorgesehen. Sie wird Absatz und Ertragskraft der Rätia Energie weiter stärken.

Zentrale Küblis: Nach der Turbinierung fliesst das Wasser über einen Unterwasserkanal in die Landquart zurück.

Verlängerung der Konzession zur Nutzung des Reichenbachs

(be) Der Kanton Bern hat im März die neue Konzession zur Nutzung der Reichenbachfälle in der Gemeinde Schattenhalb erteilt. Die Konzession gilt 80 Jahre.

Die EWR Energie AG, Willigen will für 25 Millionen Franken ihr bestehendes Wasserkraftwerk Reichenbach neu bauen. Sie hat bisher den Reichenbach in zwei Stufen mit den Laufkraftwerken Schattenhalb 1 und 2 in einer Fallhöhe von 400 Metern genutzt. Die obere Stufe wird nun durch ein neues Kraftwerk ersetzt. Die bisherige untere Stufe (Kraftwerk Schattenhalb 1) wird reduziert weiterbetrieben.

Und statt wie bisher 1,4 Kubikmetern sollen künftig 2,8 Kubikmeter Wasser pro Sekunde durch die Druckleitung auf die Turbine fliessen und jährlich 56 Mio. kWh Strom erzeugen. Bisher waren es 34 Mio. kWh.

Die von verschiedenen Seiten geforderte Erhöhung der sommerlichen Restwassermenge von mindestens 850 Liter Wasser pro Sekunde, die über die Felsstufe zur Freude der Touristen in die Tiefe hätten stürzen müssen, wurden deutlich abgelehnt.

Neue führende Schweizer Energiegruppe gebildet

(atel) Die Verträge zum Kauf der UBS-Aktienmehrheit an der Motor-Columbus durch ein Konsortium mit Schweizer Mehrheit und zur geplanten Zusammenführung von Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel), Olten und EOS SA, Lausanne, wurden am 23. März 2006 vollzogen. Damit kann zusammen mit dem europäischen Partner Electricité de France (EDF) die führende schweizerische Energiegruppe für Europas Energiemärkte geschaffen werden. Nun erfolgt das Pflicht-Umtauschangebot an die Atel-Aktionäre sowie die Zusammenführung von Atel und Motor-Columbus.

Die Verträge zum Kauf der UBS-Aktienmehrheit an der Motor-Columbus wurden am 23. März 2006 vollzogen. Dieser Vollzug wurde möglich, nachdem per Ende Februar 2006 die Wettbewerbsbehörden der Schweiz und der EU ihre Genehmigung erteilt hatten und nun die zuständigen Organe der Käufergesellschaften ihre Zustimmung gegeben haben. Käufer der UBS-Aktienmehrheit an Motor-Columbus ist ein mehrheitlich von Schweizer Firmen beherrschtes Konsortium. Dieses besteht aus den schweizerischen Atel-Minderheitsaktionären – EBM (Elektra Birseck, Münchenstein), EBL (Elektra Baselland, Liestal), Kanton Solothurn, IBAarau – sowie neu AIL (Aziende Industriali di Lugano SA) und WWZ (Wasserwerke Zug AG). Weitere Konsortialpartner sind EOS Holding in Lausanne und Atel selbst. Die französische EDF stärkt ihre Rolle als wichtiger industrieller, europäischer Partner weiter.

Angebot an Atel-Aktionäre

Mit Vollzug der Verträge wird Motor-Columbus im Auftrag der Konsortialpartner verpflichtet, den Aktionären von Atel ein öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten. Dieses wurde Ende März 2006 in Form eines Pflicht-Umtauschangebots lanciert. Das Umtauschverhältnis basierte auf den durchschnittlichen Eröffnungskursen von Atel und MC über die vorhergegangenen 30 Handelstage der Schweizer Börse und beläuft sich auf 0,32 (d.h., eine Atel-Aktie berechtigt zu 0,32 Motor-Columbus-Aktien, wobei auf ganze Motor-Columbus-Aktien abgerundet und Fraktionen in bar abgegolten werden).

In einem nächsten Schritt werden Atel und ihre Muttergesellschaft Motor-Columbus im 2. Halbjahr 2006 zusammengeführt. Bis Ende 2007 sollen die Atel und die betrieblichen Aktivitäten und Aktiven von EOS unter einer neu geschaffenen Holdingstruktur zusammengeführt werden. Ebenso hat die EDF die feste Absicht, ihre Schweizer Aktivitäten in die neue Gesellschaft einzubringen. Damit legen die beteiligten Gesellschaften den Grundstein für den weiteren Aufbau einer europaweit aktiven Energiegesellschaft mit starker Schweizer Position und Basis sowie mit einem etablierten europäischen Partner.

Rückblick September/Oktober 2005: Die Transaktion

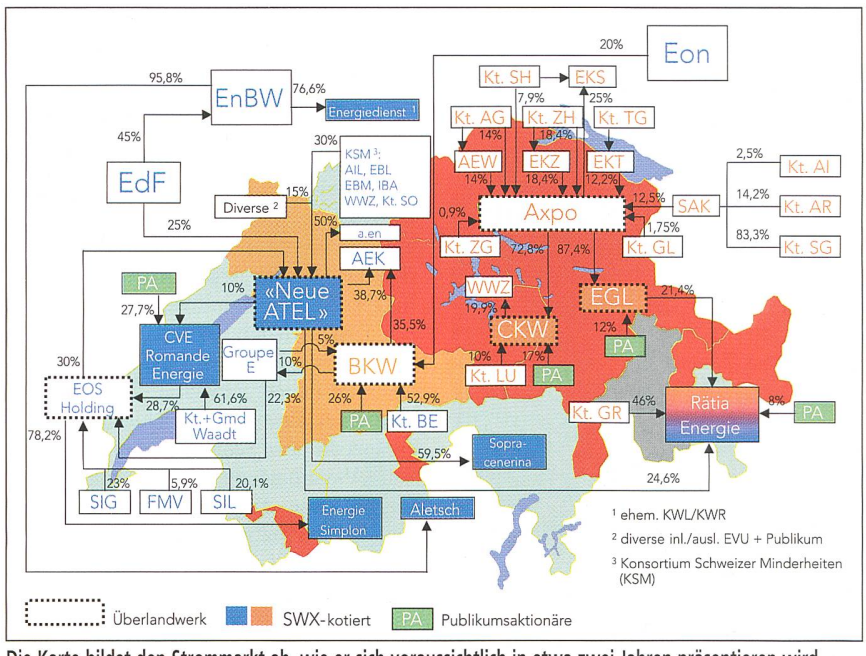
Am 29. September 2005 wurden die Verhandlungen über den Kauf des 55,6%-Aktienpakets an Motor-Columbus mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags mit UBS erfolgreich abgeschlossen. Folgende Partner beteiligen sich in der angegebenen Höhe an der Transaktion: ein Konsortium schweizerischer Atel-Minderheitsaktionäre - EBM (Elektra Birseck, Münchenstein), EBL (Elektra Baselland, Liestal), Kanton Solothurn, IBAarau – sowie neu AIL (Aziende Industriali di Lugano SA) und WWZ (Wasserwerke Zug AG) kauft 14,7%, EOS Holding in Lausanne 16,4% und die französische EDF 17,3% des Aktienkapitals von Motor-Columbus; die übrigen 7,2% werden von Atel erworben. Die Parteien haben vereinbart, eine nachhaltige, eigenständige Gesellschaft mit ausgewogener Aktionärsstruktur zu schaffen, die auch offen für weitere Partner ist.

Etappenweise Bildung der neuen Gesellschaft

Die Partner haben vereinbart, nach Vollzug der Transaktion im ersten Halbjahr 2006, Motor-Columbus und Atel zusammenzuführen. Daraufhin sollen Atel und die betrieblichen Aktivitäten und Aktiven von EOS unter einer neu geschaffenen Holdingstruktur zusammengeführt werden. Der Sitz der Holdinggesellschaft wird in Neuenburg sein, die Geschäftsleitung in Olten. Ebenso hat die EDF die feste Absicht, alle Möglichkeiten einer Optimierung ihrer Schweizer Aktivitäten im Rahmen der neuen Gesellschaft zu prüfen. Diese Schritte werden voraussichtlich innerhalb der nächsten rund zwei Jahre vollzogen.

Auf dem Weg zu einer der führenden Energiegesellschaften

Mit diesem Vorgehen legen die beteiligten Unternehmen innerhalb der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft die Basis für eine starke Energiegesellschaft im westlichen Teil der Schweiz. Gestützt auf das weit gehend komplementäre Leistungsportfolio bietet die neue Gesellschaft über ganz Europa Energiedienstleistungen an und hält in der Schweiz eine starke Marktposition, insbesondere auch unter Wahrung der nachhaltigen Eigenständigkeit der nordwest- und westschweizerischen Energieversorgung. Die neue Gesellschaft wird mit rund 8800 Mitarbeitenden einen Umsatz von gegen 10 Milliarden Franken ausweisen. Der Energieabsatz in ganz Europa wird mit mehr als 120 TWh das Doppelte des Schweizer Jahresverbrauches betragen. Bis zum Abschluss der Zusammenführung werden sich die beiden Gesellschaften EOS Holding und Atel im Rahmen der bestehenden Organisationen entlang ihrer bisherigen Strategien weiterentwickeln.



Die Karte bildet den Strommarkt ab, wie er sich voraussichtlich in etwa zwei Jahren präsentieren wird. Sie zeigt ein zusammengesetztes Bild: Der Westblock ist in seiner zu erwartenden Zielstruktur dargestellt, der Ostblock zeigt den Stand Dezember 2005, dazwischen die BKW (Grafik: axpo).

Atel et EOS constituent un leader suisse de l'énergie en partenariat avec EDF

Les contrats portant sur le rachat des actions d'UBS dans Motor-Columbus par un consortium à majorité suisse constitué d'EOS Holding, des actionnaires actuels d'ATEL, et de leur partenaire européen EDF, ainsi que sur le rapprochement prévu d'Aar et Tessin SA d'Electricité (Atel), Olten, et d'EOS SA, Lausanne, ont été définitivement conclus en date du 23 mars 2006. Cette opération ouvre la voie à la création d'un pôle énergétique leader en Suisse occidentale et actif au niveau européen. L'offre publique d'échange aux actionnaires d'Atel ainsi que le rapprochement d'Atel et de Motor-Columbus vont maintenant pouvoir se dérouler.

Les contrats relatifs au rachat des actions d'UBS dans Motor-Columbus ont été définitivement conclus le 23 mars 2006. Cette opération a été autorisée par les autorités suisse et européenne de la concurrence fin février 2006. Elle a également recueilli l'approbation des organes compétents des sociétés acheteuses, un consortium à majorité constitué par des entreprises suisses. Ce consortium est composé des actionnaires minoritaires suisses d'Atel – EBM (Elektra Birseck, Münchenstein), EBL (Elektra Baselland, Liestal), le canton de Soleure, IBAarau – et, désormais, d'AIL (Aziende Industriali di Lugano SA) et de WWZ (Wasserwerke Zug AG). EOS Holding à Lausanne et Atel sont les autres membres suisses du consortium. EDF pérennise son rôle de partenaire industriel européen du nouvel ensemble.

WWZ-Geschäftsergebnis 2005: fast so gut wie im Vorjahr

(wwz) Die Wasserwerke Zug AG (WWZ) blickt auf ein anspruchsvolles, aber doch gutes Geschäftsjahr zurück. Die Beschaffungspreise bei Strom und Erdgas stiegen und drückten – trotz Absatzwachstum in allen Geschäftsfeldern – auf den Erfolg. Der Markteintritt in die Telefonie ist geglückt, und mit grossen Investitionen in die Verteilnetze sichern die WWZ die künftige Versorgung.

Die WWZ erwirtschafteten im Betriebsjahr 2005 insgesamt 170,4 Millionen Franken und verzeichneten mit 6,9 Millionen Franken einen leicht tieferen Jahresgewinn als im Vorjahr. Der Versorgungserlös stieg um 3,2% auf 149,8 Millionen Franken. Dies vor allem wegen des florierenden Erdgasgeschäftes und des Kundenzuwachses im Bereich der Telekommunikationsdienstleistungen. Der Cashflow bewegte sich mit 52,3 Millionen Franken 3% unter dem Vorjahreswert.

Steife Bise im Energiegeschäft

Den WWZ wehte im vergangenen Jahr eine steife Bise entgegen. Nebst global höheren Brennstoffpreisen verteuerte der Ausfall des Kernkraftwerks Leibstadt die Strombeschaffung erheblich. Darüber hinaus haben die WWZ seit Oktober 2005 ihren Lieferantinnen Axpo und CKW deutlich höhere Preise zu entrichten.

Die WWZ-eigene Stromproduktion sank gegenüber dem Vorjahr wegen Sanierungsarbeiten an den Wasserkraftwerken Zentrale 1 und 3 und wegen der Trockenheit um 17% auf 22 GWh. Dies entspricht 3% des Gesamtabsatzes. Für die Endkunden liegen die WWZ-Strompreise nach wie vor deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

Um sich langfristig eine weitere Bezugsquelle zu sichern, beteiligten sich die WWZ mit 48 Millionen Franken, resp. 2,1%, an der Atel-Mehrheitsbesitzerin Motor Columbus. Damit eröffnet sich den WWZ nebst den bestehenden Strompartnern Axpo und CKW eine neue Liefergruppe.

Die hohen Energiekosten wirkten sich auch auf die Erdgas-Beschaffungspreise aus. Die Nachfrage nach dem sympathischen Energieträger ist allerdings ungebrochen gross. Der Erdgasabsatz stieg im Berichtsjahr um 4,6%, der Nettoerlös gar um 19% auf 26,7 Millionen Franken.

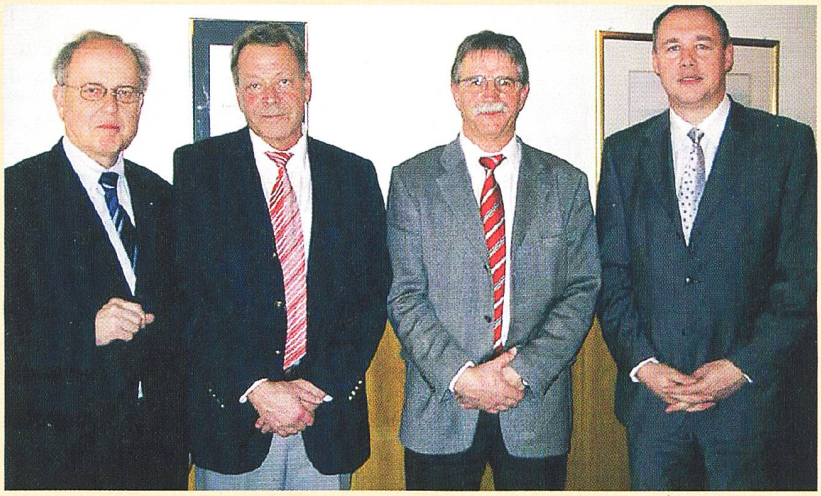
Rekordinvestitionen in Netze und Anlagen

Die WWZ tätigten im vergangenen Jahr Investitionen von netto 36,8 Millionen Franken in die Erweiterung und Pflege ihrer Netze. Das entspricht einem Zuwachs von gut 26%. Gut 3,8 Millionen Franken wurden dabei für den Bau der neuen Erdgasleitung in Zug/Baar (Ringschluss) und 5 Millionen Franken für die Erdgasleitung Freiamt aufgewendet. Für rund 4 Millionen Franken wurde auch die Druckleitung für das Wasserkraftwerk Zentrale 3 in Baar erneuert. Bei den elektrischen Freileitungen ersetzten die WWZ weitere 15 Kilometer durch Kabelleitungen. Damit beträgt der Anteil an elektrischen Freileitungen nur noch 9%.

EKS und EKZ spannen zusammen

Vertreter des Elektrizitätswerks des Kantons Schaffhausen AG (EKS) und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) unterzeichneten im März 2006 eine Vereinbarung zur Planung eines gemeinsamen Unterwerkes in Rafz.

Die steigende Nachfrage nach Strom bedingt einen weiteren Ausbau der bestehenden Netzkapazitäten. Die im Raume Rafzerfeld, Rüdlingen, Lottstetten eng verflochtenen Versorgungsgebiete der beiden Werke legen dabei ein gemeinsames Vorgehen nahe. Beim geplanten Unterwerk handelt es sich um einen Versorgungsstützpunkt, wo die elektrische Energie von 50/110 kV auf das für die örtliche Verteilung erforderliche Niveau von 16 kV heruntertransformiert wird. Der Bau beginnt voraussichtlich 2007.



v.l.n.r.: Dr. Walter Gansner, Vorsitzender der Geschäftsleitung EKS AG, Ernst Steiner, Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung EKZ, Peter Wittwer, Leiter Bereich Bau und Betrieb EKS AG, Dr. Urs Rengel, Vorsitzender der Geschäftsleitung EKZ (Bild: eks)

Die St. Galler Stadtwerke senken die Elektrizitätstarife

(sg) Per 1. April 2006 senken die St. Galler Stadtwerke (sgsw) die Strompreise für grössere Gewerbe- und Industriekunden. Das Ziel der Preisanpassung ist es, im regionalen Elektrizitätsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Kunden profitieren von Preissenkungen im Umfang von 5 Mio. Franken pro Jahr. Der Tarif für die Haushaltkunden bleibt unverändert, da diese im regionalen Vergleich bereits heute von tiefen Strompreisen profitieren.

Baufreigabe für neues Gas-Kombikraftwerk in Italien

(egl) Die EGL Gruppe macht gute Fortschritte beim Aufbau eigener Produktionskapazitäten in Italien. Im März 2005 konnte mit dem Bau des Gas-Kombikraftwerkes in Rizziconi (Reggio Calabria) begonnen werden. Das von der italienischen EGL Tochtergesellschaft Rizziconi Energia S.p.A geführte IPP Projekt (Independent Power Producer) wird über 760 MW installierte Leistung verfügen.

Die Projektfinanzierung in der Höhe von 454,3 Mio. Euro wurde mit einem Pool von 14 nationalen und internationalen Banken und Finanzinstituten etabliert (Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Bayerische Landesbank, BBVA, Fortis Bank, ING Bank, The Bank of Tokyo - Mitsubishi, The Royal Bank of Scotland, West LB, Ceskoslovenska Obchodni Banka, BNL, MCC, MPS, San Paolo IMI, Finmeccanica Finance).

Bereits unterzeichnet ist der Liefervertrag (turn key EPC contract) mit Ansaldo Energia für den Bau des Kraftwerkes, inkl. Service und Unterhalt. Das Gas-Kombikraftwerk wird mit modernster Technologie gebaut, welche nebst hohen Effizienzstandards auch niedrige Umweltbelastungen sicherstellt.

AVAG liefert Strom über Netz der Gemeinde

(aen) Die Atel Versorgungs AG und die Gemeinde Gretzenbach sind übereingekommen, die zukünftige Elektrizitätsversorgung gemeinsam durchzuführen. Durch den Verkauf der Elektrizitätsgenossenschaft Schönenwerd an die Atel-Tochterfirma AVAG mussten neue Vereinbarungen zur Stromlieferung ausgearbeitet werden. Das «Gretzenbacher Modell», welches vorerst bis Ende 2008 läuft, basiert auf dem Netzeigentum der Gemeinde einerseits und der Durchführung des Energiegeschäftes durch die AVAG andererseits.

Die Gemeinde Gretzenbach wird über Netzinvestitionen entscheiden und ist für den Betrieb und Unterhalt verantwortlich, mit welchem sie auf vertraglicher Basis die AVAG beauftragen will. Diese führt zudem wie bislang das Energiegeschäft zu den bisherigen (ex-EGS-) Tarifen durch. Sie entrichtet dafür der Gemeinde nebst der bisherigen Konzessionsgebühr neu eine Entschädigung für die Netznutzung. Der Kundenkontakt, d.h. der Aussenauftritt, erfolgt wie in der ganzen Region unter dem Dach der Aare Energie AG (a.en).

Erfolgreiches Geschäftsjahr für die EKT AG

(ekt) Die EKT AG schliesst ihr viertes Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft mit einem Unternehmungsgewinn von 16,2 Mio. Franken ab. Auf dem Energiebezug wurde den Kunden ein temporärer Rabatt von 5% gewährt. Für die nächsten zwei Jahre beschloss die Generalversammlung eine Erhöhung des Rabattes auf 7,5%.

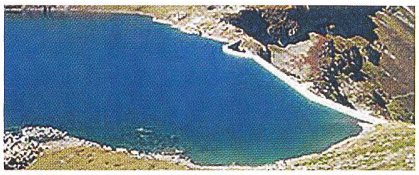
In ihrem vierten Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft erwirtschaftete die EKT AG erneut ein höchst erfreuliches Unternehmungsergebnis. Trotz eines Fehlbetrages von 12,5 Mio. Franken auf operativer Stufe, bedingt durch die gewährten Rabatte und die damit zusammenhängenden Rückstellungen, resultierte auf Unternehmensstufe ein positives Gesamtergebnis von 16,2 Mio. Franken für das Geschäftsjahr 2004/05.

Gründung EKT Holding AG

Die EKT Holding AG wurde per 30. September 2005 mittels Sacheinlage des gesamten Aktienpaketes der EKT AG gegründet. Auf die Eigentumsverhältnisse hat diese Vermögensübertragung keinen Einfluss. Der Kanton Thurgau bleibt auch in der neuen Unternehmensstruktur alleiniger Aktionär. Gleich bleiben auch die Konzernleitung und der Verwaltungsrat. In einem zweiten Schritt wurden ferner das Aktienpaket der Axpo Holding AG, die Wertschriften und die Finanzanlagen von der EKT AG an die EKT Holding AG übertragen.

Kraftwerke Argessa im Oberwallis werden ausgebaut

(ax) Die Anlagen der Argessa AG mit Sitz in Ergisch nutzen in den Kraftwerksstufen Oberems und Turtmann die Wasserzuflüsse im Quellgebiet des Turtmannbachs, des Illsees und der Meretschiseen. An der Argessa AG sind die Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) mit 35% beteiligt. Die NOK, eine Tochtergesellschaft der Axpo, führen den Betrieb der Kraftwerke und verwerten die gesamte Energie. Im Rahmen der neuen Konzession sollen die Anlagen erneuert und ausgebaut werden. Das Investitionsvolumen dazu beträgt gegen 190 Millionen Franken. Das Projekt sieht vor, die Anlagen der Zentrale Oberems zu ersetzen, das Wasser-Zubringersystem zu optimieren sowie das Ausgleichsbecken Oberems den neuen Bedürfnissen anzupassen. Für den Abtransport der Energie ist ein Netzanschluss an das Hochspannungsnetz geplant. Die Turbinenleistung der Anlagen wird auf 125 Megawatt ausgebaut, die Pumpleistung auf 120 Megawatt. Die Stromproduktion erhöht sich mit dem Ausbauprojekt von 78 auf 270 Gigawattstunden pro Jahr.



Illsee mit 6,6 Mio. m³ nutzbarem Speicherinhalt (Bild: nok).

Erfolgreiches Geschäftsjahr der AEK-Gruppe

(aek) Die AEK-Gruppe kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Ihr Umsatz hat erneut die 200-Millionen-Grenze überschritten. Das Stromgeschäft ist nach wie vor die umsatzstärkste Tätigkeit der gesamten Gruppe. Neben dem Contracting-Bereich der AEK Energie AG haben sich auch die Beteiligungsgesellschaften AEK Elektro AG, Arnold AG und AEK Pellet AG erfreulich weiterentwickelt. Ein ausserordentlicher Ertrag resultierte aus dem Verkauf der Indumo Software & Engineering AG.

Der konsolidierte Umsatz beträgt 214,2 (Vorjahr 207,7) Mio. Franken. Bei einem Betriebsaufwand von 205,8 (200,6) Mio. erzielte die Gruppe einen Cashflow 25,3 (21,6) Mio. und weist einen deutlich höheren Jahresgewinn von 10,1 (5,9) Mio. Franken aus. Mit dieser komfortablen Ausgangslage blickt AEK optimistisch in die Zukunft.

BKW kauft acht Wasserkraftwerke in Italien

(bkw) Die BKW FMB Energie AG (BKW), Bern, hat mit der Elettra Holdings GmbH (Elettra) mit Sitz in Mailand einen Vertrag über den Kauf von acht Wasserkraftwerken sowie zwei Gaskraftwerksprojekten abgeschlossen. Die BKW baut damit ihre Position auf dem italienischen Markt aus.

Die BKW hat mit der Elettra, eine Tochtergesellschaft der britischen Investmentgesellschaft Hutton Collins & Company, einen Vertrag über den Kauf von acht kleinen und mittleren Laufwasserkraftwerke in der führenden Wirtschaftsregion Italiens, der Lombardei, abgeschlossen. Die acht Anlagen mit einer installierten Leistung von 42 Megawatt (MW) sichern eine durchschnittliche Jahresproduktion von insgesamt 135 Mio. kWh, was einem Jahreskonsum von rund 35 000 Haushalten entspricht. Nebst sofortigem Elektrizitätsbezug gewährleisten die Wasserkraftwerke einen Teil der vom italienischen Gesetzgeber geforderten Anteile an erneuerbarer Energie für das Vertriebsgeschäft der seit 1999 bestehende BKW-Tochtergesellschaft Electra Italia S.p.a.

Neben Wasser auch Gas

Zusammen mit den Wasserkraftwerken erwirbt die BKW die Projektrechte an einem 400-MW-Gaskraftwerk in Süditalien (Kampanien) und an einer 800-MW-Anlage in Norditalien (Venetien). Beide Projekte durchlaufen zurzeit den behördlichen Genehmigungsprozess. Die geplanten Anlagen sollten spätestens 2010 Strom ins italienische Netz einspeisen. Für das Gesamtpaket wurde ein Preis von 119,5 Mio. Euro vereinbart.

Zweitgrösste Solardachanlage in Betrieb

Die vom Flugzeug aus gut sichtbare Stromanlage mit einer Leistung von 280 kW liefert einen Grossteil des Stroms in die Solarstrombörse der SIG Service Industriels de Genève. Am 6. April wurde diese Anlage im Hangar des Flughafens Genf in Betrieb genommen und wird von Edisun Power AG auf Contracting-Basis finanziert und betrieben.

Solarstrom vom Hangardach (Bild: edisun).

EKZ nutzt Energie, die nachwächst

(ekz) Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) wählen neu im Rahmen ihres Energiecontractingangebotes den Rohstoff Holz als Energielieferant. Eine erste Anlage dieses Typs entsteht im zürcherischen Bäretswil.

Ergänzend zur Nutzung von Umweltenergien mittels Wärmepumpen setzen die EKZ neu auch auf den Rohstoff Biomasse – konkret auf die nachwachsende und einheimische Ressource Holz. Ab sofort bieten die EKZ ihren Kunden im Contracting Heizanlagen an, die mit Holzschnitzeln oder so genannten Pellets befeuert werden. «Diese sind – für grössere Überbauungen ebenso wie für Wärmeverbünde – eine umweltfreundliche und leistungsstarke Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen oder ein optimaler Ersatz für sanierungsbedürftige Ölheizungen», erklärt Giorgio Lehner, Leiter EKZ Energiecontracting. Sie erlauben zudem die Nutzung von Umweltenergien an Standorten, die sich aufgrund der geologischen Bedingungen für den Einsatz von Wärmepumpen nicht eignen. Schliesslich kann in Holzfeuerungen neben normalem Nutzholz auch minderwertiges Material wie Rinde, Äste oder Sturmholz wirtschaftlich und CO_2-neutral verwertet werden. Beides ist in den Schweizer Wäldern zur Genüge vorhanden. «Darum gewährleisten Holzenergieanlagen Versorgungssicherheit in hohem Masse», so Giorgio Lehner.

Bäretswil setzt auf Biomasse

Auf die Ressource Holz und die Kompetenz der EKZ in der nachhaltigen Nutzung von Umweltenergien setzt neu auch das zürcherische Bäretswil. Dessen Gemeindegebiet besteht zu rund einem Drittel aus Waldfläche. Vorwiegend aus diesem Wald wird der Rohstoff stammen, der voraussichtlich ab Herbst 2007 in der Holzenergieanlage verwertet wird, welche die EKZ ab Mai dieses Jahres in Bäretswil bauen. Mit ihr werden künftig verschiedene Gebäude im Dorfzentrum beheizt, so etwa die neue Mehrzweckhalle, die Bibliothek, das Gemeindehaus mit angrenzendem Pavillon, mehrere Schulhäuser sowie die geplanten Alterswohnungen. Neben gemeindeeigenen Gebäuden können über den Wärmeverbund zudem auch private Liegenschaften mit Wärme versorgt werden.

Holz – Ressource mit Zukunft: Einen wahren Boom erlebt seit einiger Zeit die Verbrennung von zu kleinen Zylindern gepresstem Sägemehl – so genannten Holzpellets (Bild: ekz).

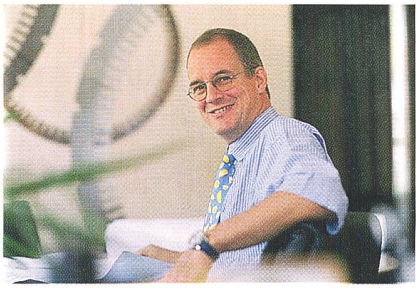
Rechenkünste im EBM-Museum

(ebm) Der Entwicklung «vom Rechenbrett zum Elektronenhirn» geht das EBM Elektrizitätsmuseum in seiner neuen Ausstellung auf die Spur. Diese macht die Operationen der höheren Mathematik mit einer Fülle von historischen und zeitgenössischen Rechenmaschinen transparent und entführt den Besucher in die faszinierende Welt der Zahlen und Formeln. Neben vielen interessanten Objekten und z.B. der Darstellung einer Schulklasse von damals, werden wir erstmals überhaupt einzigartige Gegenstände und Schriften von den Basler Mathematikern Bernoulli und Euler öffentlich zeigen.

Die Ausstellung im Elektrizitätsmuseum der EBM ist vom 2. April bis zum 25. Juni 2006 an der Weidenstrasse 8 in Münchenstein zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 13–17 Uhr, am Sonntag durchgehend 10–16 Uhr, verbunden mit einer öffentlichen Führung um 11 Uhr. An Feiertagen ist das Museum geschlossen. www.ebm.ch

Büste des Basler Mathematikers Euler (Bild: ebm).

news



«Wir setzen alles daran, den heute erreichten Stand der Versorgungssicherheit, der Produktivität und der Qualität zu halten und wo möglich auszubauen», Christoph Bircher, Direktor EWN (Bild: ewn).

Unwetter 2005 in Nidwalden belasten EWN

(ewn) Die August-Unwetter 2005 haben auch beim Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) Spuren hinterlassen. So konnten während 42 Tagen die Wasserkraftwerke als Folge der Unwetterschäden nicht betrieben werden. Die Energie musste während dieser Zeit zugekauft werden. Das Unwetter hat beim EWN finanzielle Aufwendungen von 2,6 Mio. Franken verursacht.

Als schwierig bezeichnet das EWN den Ausfall des Kernkraftwerkes Leibstadt, der die Jahresrechnung ebenfalls stark belastet. Beim Energiegeschäft konnte ein Absatzzuwachs von 1,28% verzeichnet werden. Aufgrund des Jahresabschlusses 2005 reduziert das EWN den Tarifkundenrabatt von bisher 10% auf durchschnittlich 3% für die Energiebezüge im Jahr 2006. Der Kanton Nidwalden erhält als EWN-Ablieferung 4,546 Mio. Franken in die Staatskasse.

Stark gestiegener Einkaufspreis

Auf der Kostenseite stieg der Aufwand für die Beschaffung der Energie aufgrund der oben genannten Ereignisse und den stark gestiegenen Grosshandelspreisen um 4,990 Mio. Franken (+34%) auf 19,365 Mio. Franken. Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,322 Mio. auf 34,268 Mio. Franken.

Das Unternehmensergebnis 2005 beträgt 9,127 Mio. Franken (Vorjahr: 11,158 Mio.). Die Gewinnausschüttung zu Gunsten des Kantons Nidwalden beläuft sich auf 3,646 Mio. Franken. Zusammen mit der Verzinsung des Dotationskapitals von 0,9 Mio. Franken fliessen dem Kanton für das Geschäftsjahr 2005 4,546 Mio. Franken in die Staatskasse.

Energiebeschaffung und Verkauf

Die Energiebereitstellung im Umfang von 248,53 Mio. kWh nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,4% zu. Die Produktionsleistung der Nidwaldner Wasserkraftwerke verringerte sich im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 15,8%. Mit dieser naturnah produzierten, einheimischen Energie konnte 38% des Nidwaldner Energieverbrauchs an Elektrizität gedeckt werden. Die restliche Energie stammt mehrheitlich aus Schweizer Kernkraftwerken.

Der Verkauf von Energie im Absatzgebiet des EWN konnte um 1,28% auf 234,3 Mio. kWh gesteigert werden. Dies ist auf eine Zunahme von 350 Neukunden und einen witterungsbedingten Mehrverkauf im ersten Quartal zurückzuführen. Der Ertrag aus dem Energieverkauf vor Rabatten im Versorgungsgebiet konnte um 1,4% gesteigert werden.

Ausbau der Bahnstromanlagen für den Lötschberg-Basistunnel

(bkw) Die sichere Versorgung mit Bahnstrom für den Neat-Basistunnel am Lötschberg ist dank der Verstärkung der Netzanlagen in der Unterstation Wimmis der BKW FMB Energie AG (BKW) gewährleistet. Das Bundesamt für Verkehr erteilte der BLS AlpTransit AG die Bewilligung für den Betrieb der von der BKW neu erstellten Frequenzumrichter.

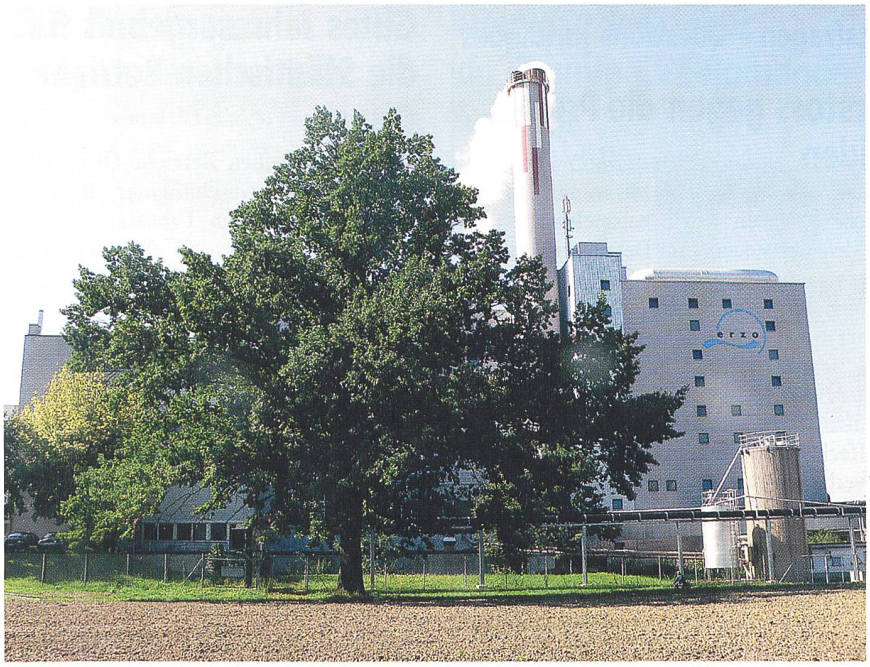
Der zusätzliche Schienenverkehr, der durch den neuen Lötschberg-Basistunnel rollen wird, stellt höhere Anforderungen an die Bahnstromversorgung. Um die zusätzliche Leistung zu erbringen, beauftragte die BLS AlpTransit AG die BKW mit der Erstellung einer neuen Frequenzumrichteranlage in der BKW-Unterstation in Wimmis. Mit dem Ausbau der Anlagen wird die Verbindung zwischen Landesnetz 50 Hertz (Hz) und Bahnstromnetz 16,7 Hz wesentlich verstärkt und damit die Stromversorgung des neuen Lötschberg-Basistunnels sichergestellt.

Die vier neu installierten statischen Frequenzumrichter weisen eine Leistung von insgesamt 80 Megawatt (MW) auf. Dies entspricht in etwa der Leistung, die benötigt wird, wenn vier Güterzüge mit einem Gewicht von je 2000 Tonnen gleichzeitig bergwärts fahren würden. Im Rahmen der Arbeiten erweiterte die BKW zudem die bestehenden 50 Hz, 220 Kilovolt (kV)- und 50-kV-Anlagen sowie die 16,7-Hz-132-kV-Bahnstromanlage. Der Ausbau der Bahnstromanlagen in Wimmis erfolgte in den Jahren 2004 und 2005. Die Baukosten betrugen insgesamt 60 Mio. Franken.

«Clean Solution» für die Schweiz

Die Städtischen Werke Schaffhausen werden ihren Ökostrom «Clean Solution» auch an die NOK nach Baden liefern. Ende März wurde ein Unterlizenzvertrag unterschrieben. Damit eröffnet sich ein weiteres Potenzial von jährlich 60 Millionen Kilowattstunden für den Schaffhauser Ökostrom. Herbert E. Bolli, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Städtischen Werke, freut sich über diesen Erfolg. Bei der Lancierung von Schaffhauser Ökostrom im Jahr 2003 wurde noch ein Umsatz von etwas über 10 000 Franken generiert, im laufenden Jahr dürfte er, wie Bolli anmerkte, bereits fast eine Million Franken erreichen.

Neu erstellter Frequenzumrichter (Bild: bkw).



ERZO Entsorgung Region Zofingen in Oftringen produziert seit Anfang der neunziger Jahren Strom aus Abfällen (Bild: ebm).

Strom und Wärme aus der KVA Oftringen

(ebm) Die am 24. März eingeweihte Fernwärmeversorgung der EBM in Oftringen spart jedes Jahr rund 500 Tonnen Heizöl und entlastet die Umwelt um 1340 Tonnen CO_2.

Schon vor dem Bau der Fernwärmeversorgung wurde in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Oftringen Energie produziert. Aus den jährlich anfallenden rund 65 000 Tonnen Abfall produziert die KVA Strom und speist diesen ins lokale Stromnetz ein. Damit lassen sich Haushalte mit rund 20 000 Einwohnern umweltfreundlich mit Elektrizität versorgen.

Das 4 Mio. Franken teure Wärmecontracting mit Fernleitungsnetz in Oftringen dient zur Nutzung der Wärme zu Heizzwecken. Es wird Dampf aus dem Niederdruckteil der Turbine entnommen und in einem so genannten Heizkondensator kondensiert. Die dabei abgegebene Wärme heizt schliesslich das Wasser auf, welches über ein rund 3 km langes Fernleitungsnetz direkt zu den Wärmekunden geführt wird. Diese bezahlen für die gelieferte Energie neben einem einmaligen Anschlussbeitrag und einer leistungsabhängigen Grundgebühr den Preis für die Wärmelieferung (zirka 5 Rp. pro kWh). Eine Online-Überwachung des Betriebs kombiniert mit dem 24-h-Pikettdienst garantiert den Wärmebezügern eine hohe Versorgungssicherheit. Insgesamt beträgt die Energielieferung über 5 Mio. Kilowattstunden im Jahr; dies entspricht dem Wärmebedarf von Haushalten mit 1500 Einwohnern.

Fischzählung am Hochrhein erfolgreich beendet

(ed) Von April 2005 an zählte Energiedienst zusammen mit den örtlichen Fischervereinen täglich die Fische in den Aufstiegsanlagen der Kraftwerke Wyhlen, Rheinfelden und Laufenburg. Eine gleichartige Zählung fand letztmals vor zehn Jahren statt. Jetzt liegen die aktuellen Ergebnisse vor. Energiedienst ist mit der Gesamtzahl von rund 8300 aufgestiegenen Fischen und dem grossen Spektrum von insgesamt 27 Arten sehr zufrieden. Alle eigenen Fischaufstiege, darunter auch die neuen Anlagen in Wyhlen und Rheinfelden, haben ihre Funktionstüchtigkeit bewiesen.

Neue Leittechnik für Linth-Limmern

Die NOK, Baden, will das Pumpspeicherkraftwerk Linth-Limmern in Etappen bis 2009 automatisieren und bestellte bei Rittmeyer die leittechnischen Ausrüstungen für die fünf Hochdruck-Peltonturbinen im Kavernenkraftwerk Tierfehd. Das zentrale Prozessleitsystem wird mit zwei redundanten Servern und zwei Arbeitsplätzen aufgebaut. Die Kommunikation mit der Energienetzleitstelle der NOK in Baden erfolgt über eine Fernwirkverbindung. Pro Maschine erfüllen drei autonome Prozessstationen die Hauptfunktionen Mechanischer Schutz, Maschinenautomatik und Turbinenreglung. Weitere Prozessstationen werden in den entlegenen Wasserfassungen und im Kühlwasserpumpenhaus eingebaut.

Axpo beteiligt sich an Kleinwasserkraftwerken

(ax) Die NOK übernehmen 49% am Aktienkapital der Kraftwerke der Lorze AG, Baar. Damit setzt Axpo den planmässigen Auf- und Ausbau des strategischen Geschäftsfeldes «neue Energien» fort. Die Kraftwerke der Lorze AG betreibt vier Wasserkraftwerke an den Flüssen Thur, Töss und Sernf. Diese verfügen über eine installierte Leistung von 3,6 MW und produzieren durchschnittlich gut 15 Mio. Kilowattstunden Bandenergie pro Jahr. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 4300 Haushalten.

Es handelt sich um vier Kraftwerkanlagen, wovon drei in Bürglen TG, Kollbrunn ZH und Schwanden GL. Diese Kanalkraftwerke sind teils in bestehende, industriegeschichtlich interessante Liegenschaften der Lorze AG integriert, während es sich beim vierten Kraftwerk um ein durch die Lorze AG im Jahr 2002 neu erstelltes Flusskraftwerk in der Gemeinde Kradolf-Schönenberg TG handelt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft verbleibt bei der Lorze AG. Im Verwaltungsrat der Kraftwerke der Lorze AG werden zwei Vertreter der NOK Einsitz nehmen.

Es ist vorgesehen, dass die Kraftwerke der Lorze AG neue Kleinwasserkraftwerke baut, bestehende Kleinwasserkraftwerke übernimmt und saniert und wo sinnvoll Leistungssteigerungen realisiert. Über den Kaufpreis haben die Partner Stillschweigen vereinbart.

926 kWh Strom für Elektrofahrzeuge

(aew) Vor gut einem Jahr weihte die AEW Energie AG die erste Solarstromtankstelle in Aarau ein. Fast täglich parken Elektrofahrzeuge an der «Tankstelle», um ihre Akkus zu laden. Vom 17. März 2005 bis 17. März 2006 wurden 926 kWh elektrische Energie getankt. Diese Energie stammt ausschliesslich aus dem Produkt «Aargauer Strom aus Sonne und Wasser» und ist von der AEW Energie AG gesponsert.

Peter Bühler, Direktor AEW, weihte 2005 die Stromtankstelle ein (Bild: wü).

news

Mwst und Preisblätter – Verstoss gegen die Preisbekanntgabepflicht vermeiden

Elektrizität gilt als Ware im Sinne des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), weshalb in den Stromtarifblättern für Haushaltkunden die Mehrwertsteuer in der Preisangabe gemäss Preisbekanntgabeverordnung inbegriffen sein muss. Auch die öffentlich-rechtlichen Betriebe (bspw. Gemeinden) sind davon nicht ausgenommen.

Die Grundlagen gemäss UWG und PBV

Art. 16 Abs. 1 des UWG statuiert eine allgemeine Preisbekanntgabepflicht für Waren. Demnach ist für Waren, die Konsumenten zum Kauf angeboten werden, der tatsächlich zu bezahlende Preis anzugeben (soweit der Bundesrat keine Ausnahmen vorsieht). Elektrizität kann gemäss Art. 713 ZGB als Rechtsobjekt allgemein Gegenstand von Verträgen sein (bspw. Energielieferungsverträge) und gilt daher als eine Ware im Sinne des UWG. Damit ist das Gesetz auch für die Elektrizitätsbranche relevant. Weitere Einzelheiten der im UWG statuierten Preisbekanntgabepflicht sind in der Verordnung über die Bekanntgabe von Preisen (Preisbekanntgabeverordnung, PBV) geregelt. Die Verordnung verfolgt den Zweck, dass Preise klar und miteinander vergleichbar sind und irreführende Preisangaben verhindert werden. Die Verordnung enthält damit einen wichtigen Aspekt des Konsumentenschutzes.

Preis- bzw. Tarifblätter für Konsumenten inkl. Mehrwertsteuer

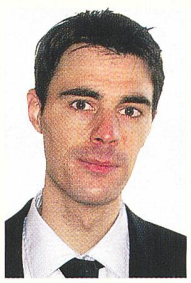
Die Preisbekanntgabeverordnung gilt u.a. für das Angebot für Waren zum Kauf an Konsumenten. Juristisch wird der Elektrizitätsliefervertrag gemeinhin als Kaufvertrag beurteilt. Weiter sind gemäss Preisbekanntgabeverordnung Konsumenten Personen, die Waren oder Dienstleistungen für Zwecke kaufen, die nicht im Zusammenhang mit ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit stehen (Art. 2 Abs. 2). Endlich ist gemäss Art. 3 Abs. 1 Preisbekanntgabeverordnung für Waren, die den Konsumenten zum Kauf angeboten werden, der tatsächlich zu bezahlende Preis in Schweizerfranken (Detailpreis) bekannt zu geben. Dabei müssen überwälzte öffentliche Abgaben – wie beispielsweise die Mehrwertsteuer – im Detailpreis enthalten sein (Art. 4 Abs. 1 PBV). Unternehmen der öffentlichen Hand sind von dieser Regelung nicht ausgeschlossen. Die Pflicht der Preisbekanntgabe inkl. Mehrwertsteuer ist also für die EVU zusammenfassend ausschliesslich für die Rechtsverhältnisse zu den privaten Endverbrauchern (meist Haushaltkunden) gegeben.

Zuwiderhandlungen

Welche Rechtsfolgen sind im Falle einer Zuwiderhandlung zu erwarten? Wer gegen die Preisbekanntgabeverordnung verstösst, wird nach den einschlägigen Bestimmungen des UWG bestraft (Art. 24 UWG i.V. mit Art. 21 PBV: Haft oder Busse bis zu CHF 20 000.00). Zuständig für die Strafverfolgung sind die kantonalen Behörden.

Fragen? So bekommen Sie Recht!

Für allfällige Rückfragen steht Ihnen der VSE-Rechtsdienst gerne zur Verfügung. All unsere Errreichbarkeiten finden Sie unter **www.elektrizitaetsrecht.ch** oder senden Sie ein Mail an **recht@strom.ch**. Ein ausführliches Merkblatt zum Thema des Staatssekretariates für Wirtschaft (seco) finden Sie zudem unter www.seco.admin.ch.



Oliver Kopp, lic.iur. HSG, Rechtsdienst VSE/AES

Gutes Jahresergebnis für die Städtischen Betriebe Olten

Die Städtischen Betriebe Olten (sbo) schliessen ihr Geschäftsjahr 2005 mit 52,0 Mio. Franken Umsatz, 8,8 Mio. Franken Cashflow und ein ausgewiesener Unternehmenserfolg von 1,6 Mio. Franken ab.

Der konsolidierte Umsatz nahm von 48,2 auf 52,0 Mio. Franken zu, was insbesondere auf höhere Absatzmengen in den Sparten Strom und Erdgas sowie auf die gestiegenen Erdgaspreise zurückzuführen ist. Die Umsatzanteile pro Sparte betragen 20,7 Mio. Franken beim Strom, 24,0 Mio. Franken beim Erdgas, 4,0 Mio. Franken beim Wasser sowie 3,3 Mio. Franken bei den übrigen Dienstleistungen und Erträgen.

Erneuerung der Kraftwerkleittechnik im Kraftwerk Flumenthal

Die neue Kraftwerksleittechnik des Atel-Kraftwerks Flumenthal wird von Rittmeyer eingerichtet, ebenfalls die elektrischen Schutzeinrichtungen, die Regulierautomatik für den Wasserhaushalt und die Verkabelung. Für die Schulung des Betriebspersonales wird ein autarkes Trainingssystem geliefert, das auf der Simulation des Stauraumes basiert. Für die Bedienung und Visualisierung wird ein Leitsystem mit einem redundanten Server, zwei Arbeitsplätzen im Kraftwerk und einem im Kraftwerk Ruppoldingen geliefert. Der Umbau soll im Zeitraum zwischen 2006 bis 2009 durchgeführt werden.

Risultati del Gruppo SES

(ses) Il Consiglio d'Amministrazione della Società Elettrica Sopracenerina, Locarno, nella sua seduta del 13 marzo, ha approvato i conti chiusi il 31 dicembre 2005. L'erogazione di energia ha raggiunto i 751 GWh, superando dell'0,9% quella del 2004. Il fatturato netto di 107,7 mio CHF ha registrato un incremento dell'0,7% nei confronti dell'esercizio precedente. L'utile netto, di 10,9 mio CHF, risulta inferiore di 0,8 mio. Il risultato è stato influenzato in preponderanza da maggiori costi relativi all'acquisto di energia. L'aumento degli acquisti è soprattutto dovuto alla minor produzione propria (–48,9% rispetto al 2004) a seguito della scarsità di precipitazioni. Nella sostanza, il Gruppo SES ha pienamente confermato i buoni risultati ottenuti nel 2004.

CVE: Pression sur la marge opérationnelle

(cve) L'année 2005 s'est bouclée sur un chiffre d'affaires «énergie» en baisse de CHF 3,6 millions (–0,88 %) à CHF 413,7 millions pour le Groupe CVE-Romande Energie, en relation avec la baisse des tarifs introduite au 1er avril 2005 qui a induit une réduction du chiffre d'affaires de CHF 22 millions. Ce recul a été en partie atténué par l'augmentation des volumes de 56 GWh (+1,9 %) et par des ventes accrues sur le marché. La diminution des recettes liées à la livraison d'électricité est compensée par un chiffre d'affaires supérieur pour les produits et services (+19,5%).

Les effets cumulés de la baisse des tarifs, de l'augmentation du volume et du prix d'achat de l'électricité, ainsi que de la faible production propre (–9,6%) conduisent à une réduction de la marge brute opérationnelle de CHF 30,8 millions, à CHF 292,5 millions. L'EBIT de l'exercice 2005 ne présente qu'une légère baisse par rapport à celui de l'exercice précédent à CHF 135,7 millions (contre CHF 138,6 en 2004), grâce à la réduction des charges de personnel et la reprise de perte de valeur (i.e. valorisation corrigée à la hausse) des actifs de production des Forces Motrices du Grand-St-Bernard (FGB), pour CHF 16,5 millions. Le bénéfice net se monte à CHF 124,6 millions (+2,8 %).

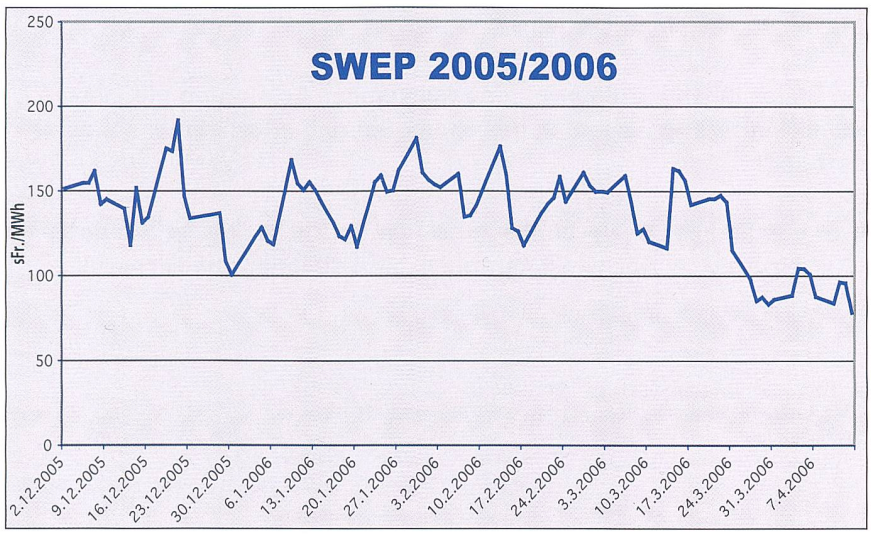
Nouveau Président du Groupe CVE-Romande Energie

Guy Mustaki (photo: cve).

(cve) Le Conseil d'administration de la Compagnie vaudoise d'électricité a décidé de proposer à son assemblée générale Me Guy Mustaki, avocat et professeur à l'Université de Lausanne, pour succéder à Me Marc-Henri Chaudet à sa présidence, à partir de l'assemblée générale des actionnaires du 19 mai 2006. Me Chaudet atteint en effet la limite d'âge fixée par le règlement d'organisation du Groupe. Me Mustaki est titulaire d'un doctorat en droit de l'Université de Lausanne et d'un brevet d'avocat, obtenu en 1991. Il siège au Conseil d'administration du groupe CVE-Romande Energie depuis l'assemblée générale des actionnaires 2005 et il est membre du Comité Stratégie & Corporate Development. Me Mustaki sera proposé comme administrateur d'EOS Holding, afin de succéder également à Me Chaudet.

SWEP-Index

Der SWEP (Swiss Electricity Price Index) zeigt die Preise im kurzfristigen schweizerisch-europäischen Strom-Spothandel. Die Preise gelten für die Handelsware Strom ohne Transport-, Transformations- oder andere Systemdienstleistungen. Der SWEP wird an Werktagen berechnet und gilt für die Stunde von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Der Index ist tagesaktuell auf folgenden Homepages zu finden: www.atel.ch, www.bkw.ch, www.egl.ch. Am SWEP beteiligt sind Atel, EGL, BKW, NOK, TXU, MVV Energie, RWE Energie, EOS sowie die belgische Electrabel.



In Kürze

Atel-Tochter GAH trennt sich von Gebäudeausrüstung

Die GAH-Gruppe in Heidelberg hat per 21. Februar 2006 ihre Tochtergesellschaft GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH mit über 600 Mitarbeitenden verkauft. Käufer von GA-tec ist die Zehnacker-Gruppe in Singen (D), zusammen mit einem Management-Team aus der GAH-Gruppe.

Auch im Sarganserland weniger Strom produziert

Im hydrologischen Geschäftsjahr 2004/05 haben die Kraftwerke Sarganserland AG in Pfäfers 9% weniger Strom als im Vorjahr produziert. Total wurden 466 Mio. Kilowattstunden Elektrizität produziert. Damit lag die Gesamtproduktion 2% unter dem langjährigen Mittel.

EBM baut Elektroinstallation aus

(ebm) Die Elektra Birseck Münchenstein (EBM) betreibt seit bald 100 Jahren ein eigenes Elektroinstallationsunternehmen. Um im Service- und Pikettdienst die steigende Nachfrage gewährleisten zu können, hat EBM die Mehrheit der in Breitenbach ansässigen Elektro Joray & Specht AG per 1. Januar 2006 übernommen.

AEW Energie AG investiert im Fricktal

(aew) Die AEW Energie AG plant den Neubau eines Unterwerkes in Rheinfelden. Für die Massnahme sind 11,5 Mio. Franken bewilligt. Die Inbetriebnahme des neuen Unterwerkes ist Ende 2007 vorgesehen.

Rheinfelden wird einer der Investitionsschwerpunkte der AEW Energie AG für die nächsten Jahre. Das bestehende UW bleibt in Betrieb bis zur Inbetriebnahme des neuen Unterwerkes.

Für einen rundum optimierten Energieeinsatz!

Leiter/in Netzdienstleistungen ewz

ewz, eine Dienstabteilung der Stadt Zürich, vereint als eine der wenigen Schweizer Energieunternehmen Produktion, Transport, Handel, Verteilung und die Versorgung mit Strom aus einer Hand. Die einzigartige Kompetenz in allen Fragen der Versorgungsqualität und -sicherheit verdankt das ewz seiner über 100-jährigen Erfahrung sowie hoch qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Prozessstufen.

Als Profitcenterverantwortliche/r Netzdienstleistungen besteht Ihre Hauptaufgabe im weiteren Ausbau der Dienstleistungen und der Umsetzung von Projekten ausserhalb des Monopolauftrages am freien Markt. Ebenso wirken Sie in der Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Verteilnetz mit, optimieren Prozesse und unterhalten enge Kontakte zu internen und externen Stellen.
Sie pflegen und erhalten bestehende Kundenbeziehungen und bauen neue Kontakte auf. Sie beobachten den Markt, optimieren bestehende Produktideen und setzen diese zusammen mit Ihrem Projektleiterteam erfolgreich um. Leiten von Verkaufsprojekten, Entwicklung von kundengerechten Lösungen und Ausarbeitung von komplexen Offerten ergänzen Ihr Aufgabenspektrum. Personal-, Kosten- und Budgetverantwortung sind Ihnen ebenfalls vollumfänglich anvertraut.

Für diese anspruchsvolle Position wenden wir uns an eine/n Elektroingenieur/in ETH evtl. FH mit Erfahrung in der Energiebranche vorzugsweise in einem Versorgungsunternehmen oder verwandten Bereichen in der Industrie. Sie sind eine Führungspersönlichkeit mit hoher technischer Kompetenz und einer ausgeprägten Markt- und Kundenorientierung. Konzeptionelle Fähigkeiten und Sinn für Details sind hier gleichermassen gefragt. Die Mitwirkung in Fachgremien und Arbeitsgruppen erachten Sie als Bereicherung Ihrer Aufgabe. Kommunikationsgeschick und gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch evtl. in Französisch können Sie darin optimal unter Beweis stellen.

Diese Funktion bietet Ihnen die Chance den langfristigen Erfolg und die konsequenten Kundenorientierung eines der führenden Energieunternehmens massgeblich mitzuprägen!

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Ulrich Kunz unter Angaben der Ref. Nr. 103942. Höchste Vertraulichkeit wird Ihnen zugesichert!

bucher personal ag
IT and Technology
Bahnhofstrasse 52
8021 Zürich
Telefon 01 262 40 04
Fax 01 262 40 24

Wetzikon Sunnehaldeweg 8, 8622 Wetzikon, Telefon 01 931 40 50
Zug Unter Altstadt 3, 6301 Zug, Telefon 041 710 40 80

bucher personal
Leading in IT and Technology

careers & profiles
www.bucher-personal.ch

energie opfikon

Die Energie Opfikon AG ist ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und versorgt die Stadt Opfikon mit elektrischer Energie und Wasser.

In Folge Pensionierung suchen wir einen

Spezialisten Netzplanung Stromversorgungsanlagen, m/w

Unter www.energieOpfikon.ch erfahren Sie mehr über das Anforderungsprofil, Ihre Aufgaben und unsere Erwartungen.

Paul Widrig, Ressortleiter Projekte, Tel. 044 829 82 52, steht Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung.

Energie Opfikon AG, Oberhauserstrasse 27, 8152 Opfikon.

Inserenten

ABB Schweiz AG, 5400 Baden	71
Alteno AG, Solarenergie, 4057 Basel	31
Electrosuisse, 8320 Fehraltorf	48
Energie Ouest Suisse (EOS), 1001 Lausanne	2
Girsberger Informatik AG, 6440 Brunnen	10
ISC AG IT Service Center, 4601 Olten	Beilage
Lanz Oensingen AG, 4702 Oensingen	31
Solartechnik Neogard AG, 5728 Gontenschwil	31
Star Unity AG, 8804 Au ZH	10
Studer Solartechnik, 1950 Sion	6
SunTechnics FabriSolar AG, 8700 Küsnacht	10
VOLAG System AG, 9422 Staad SG	72
VSE Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen, 5001 Aarau	24/36
Weber AG, Elektrotechnik, 6020 Emmenbrücke	6
ZAGSOLAR Photovoltaik, 6010 Kriens	31

Sind Sie eine **Führungspersönlichkeit?**
Lockt Sie **eine Tätigkeit in einem spannenden Umfeld?**

ewl ist das **gut positionierte** Unternehmen für Strom, Erdgas, Wasser, Telekommunikation und Energiedienstleistungen mit rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in **Luzern.** Wir suchen

ewl
energie wasser luzern

Sie als Leiter/in Betrieb und Netzführung

Ihre Tätigkeiten:
- Verantwortung für den Bereich Asset Service Betrieb und fachliche Leitung der Netzführung
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Strom- (110/10/0.4 kV) und Kommunikationsnetze inkl. der strategischen und konzeptionellen Netzplanungen
- Sicherstellen der geforderten Versorgungszuverlässigkeit durch Betreuung und Überwachung aller Anlagen sowie Leitungen
- Betrieb und Neuausrichtung der 24-h-Netzleitstelle für Elektrizität (Netze/Kraftwerke), Erdgas, Trinkwasser inkl. Einsatzbereitschaftsorganisation

Ihr Profil:
- Abschluss als dipl. Elektroingenieur FH und Nachdiplom in Betriebswirtschaft oder gleichwertige Weiterbildung
- Breit abgestützte Berufserfahrung im Energieversorgungsumfeld
- Mehrjährige Führungserfahrung
- Engagement und Initiative für Lösungsfindung und Umsetzung

Unser Angebot:
- Herausfordernde Führungsaufgabe
- Zusammenarbeit in einem engagierten Team
- Mitwirkung im Entwicklungsprozess im Hinblick auf die Liberalisierung des Strommarktes
- Moderne Infrastruktur und attraktive Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskunft erteilt Ihnen
Herr Giusep Cavelti
Geschäftsführer
041 369 43 01

Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:
ewl Holding AG
Frau Cornelia Ettlin
Leiterin Personal
Industriestr. 6
6002 Luzern
cornelia.ettlin@ewl-luzern.ch
www.ewl-luzern.ch

25-439337

Z:W

Zürcher Hochschule Winterthur

Die Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) ist die grösste Mehrsparten-Fachhochschule der Schweiz mit 2900 Studierenden, 820 Dozierenden, Assistierenden und Mitarbeitenden. In der Fachgruppe Regelungstechnik und Antriebstechnik des Departements Technik, Informatik und Naturwissenschaften suchen wir auf Beginn des Wintersemesters 2006/07 eine/n

Dozentin/Dozenten für Regelungstechnik

Als ausgewiesene/r Spezialist/in auf diesem Gebiet erteilen Sie den entsprechenden Fachunterricht in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik. Auch im Grundlagenunterricht Elektro-, Energie- und Antriebstechnik werden Sie, je nach Ihrer Vorbildung, eingesetzt. Darüber hinaus engagieren Sie sich in der Akquisition sowie in der Durchführung von anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Für diese anspruchsvolle Position bringen Sie ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Elektrotechnik oder in einem verwandten Fachgebiet mit. Sie verfügen über eine mehrjährige praktische Erfahrung, idealerweise auf dem Gebiet der Regelungstechnik. Weiter sind Sie mit den aktuellen Methoden und Verfahren auf diesem Gebiet vertraut. Ihre didaktische Befähigung haben Sie bereits in Ihrer bisherigen Tätigkeit unter Beweis gestellt.

Bei uns erwartet Sie ein lebhaftes, interessantes Arbeitsumfeld und ein engagiertes, motiviertes Team.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an: Zürcher Hochschule Winterthur, Stephanie Isler, Personal, Postfach 805, 8401 Winterthur, E-Mail:iss@zhwin.ch.

Für Auskünfte wenden Sie sich an Prof. Dr. Jakob Lattmann, Leiter Abteilung Elektrotechnik, Mechatronik und Automatisierung, E-Mail ltt@zhwin.ch. Weitere Informationen zur ZHW finden Sie unter www.zhwin.ch